



Spurensuche

Katholische Pfarrgemeinde
St. Franziskus Koblenz

Die Pfarrei St. Franziskus

Pfarrpatron: Franziskus von Assisi (1184 - 1226)

01.10.1963 Kirchengemeinde

02.02.1964 Expositur

01.06.1964 Pfarrvikarie

04.10.1964 Einweihung der Notkirche und Beginn des Gemeindelebens

03.06.1968 Grundsteinlegung für das Pfarrzentrum

01.07.1968 Pfarrei

04.10.1969 Einweihung der Kirche durch Weihbischof Jacoby von Trier

Das Pfarrzentrum

Fertigbauweise

Grundstück 79 m x 42 m - Fläche 3318 m²

Gebäudevolumen 19.000 m³

zu ihm gehören: Kirche mit Krypta und Gemeindesaal

Feierhof

Pfarrhaus, Begegnungsstätte, Gruppenräume

Konferenzraum

Kindertagesstätte, Rock Cafe

Es ist für alle offen konzipiert als Mittelpunkt und Quelle eines Lebens aus dem Glauben an Jesus Christus.

Die Kirche

Maße: 30,8 m x 30,8 m

Höhe: 13 m

Spannweite: 29,44 m freitragend

Material: Waschbeton, Mayener Basalt,
Kunststeinplatten, Sayn - Silber (Alu)

Im Gegensatz zum Längsbau (seiner symbolischen Sprache nach ein Raum der Aktion) ein Zentralbau (ein Bau des passiven Geschehens), das bedeutet: der Mensch ist passiver Gegenstand und Partner des geheimnisvollen göttlichen Geschehens.

Grundriss Oktokon (Achteck), schon vorgebildet in San Vitale (Ravenna), Kaiserdom (Aachen), Baptisterium und Altarkuppel (Florenzer Dom), Hagia Sophia (Konstantinopel).

8 ist eine kubische Zahl, mathematisches Zeichen für "unendlich".
Stein gewordenes Abbild der kosmischen Ordnung
Zahl der eschatologischen Vollendung
Sitz des Unendlichen, der hier dem Endlichen begegnet
2 Achsen: Taufe - Altar - Wort Gottes und Buße - Altar Gnadenkapelle Mittelpunkt ist der Altar als Kreuzmitte und Mitte der Gemeinde.

Der Altarraum

Das Kreuz ist eine Stilisierung des Damian-Kreuzes - sein Auftrag gilt uns heute. Christus als Sieger.

Die Gloriole mit den Dornen nach innen ist zugleich Lichtspender - (Krone des Gekreuzigten) Sinnbild für die Mauern Jerusalem, der hl. Stadt, zu der wir gehören und zu der wir unterwegs sind (Kirche unterwegs und in der Vollendung).

Auf den Medaillons die verschiedenen Kreuzformen:

Das Orthodoxe,	Evangelische,	Tabernakel,
Griechische,	Altägyptische,	Hunnen,
Andreaskreuz,	Tau oder Franziskus	

Was wir hier tun, ist Auftrag am Heil aller Menschen.

Der Ambo mit den Heilig-Geist-Symbolen - 7 Gaben.

Der Priestersitz unter/innerhalb der Gemeinde.

Der Altar griechischer Basalt mit einer Reliquie des Pfarrpatrons im durchbrochenen Sockel. Die Zeichen bedeuten: knien, sich klein machen, anbeten, sich öffnen, damit Gottes Geist sich eingießen kann.

Taufkapelle als Taufort (1973)

Fließender Brunnen: Glaube ist nichts Abgestandenes, sondern konkrete und jeweils aktuell Begegnung zwischen Gott und Mensch - Taufsäule: Christus, der Felsen, der sich aus der Ur-Flut erhebt, von ihm ergießt sich das Wasser zur Erde.

Felsentor: Christus, der das Ur - Gestein (AT) öffnet, ist die Tür zum Leben.

Taufschale: Achtpaß, 6 positive, 2 negative Pässe. Die Plaketten auf dem Gitter sind Hilfen zum Verständnis, ebenso die Glasvitrine mit den Tauf-Symbolen.

Fenster: 2 nach oben geöffnete Kreise, in die ein heller Strahl einfällt - Untergrund ist blau, Wasser, Fische. In den Menschen, der sich in Buße (violett) und Liebe (rot) öffnet, ergießt sich Gott.

Deckenleuchte: Taube, Symbol des Hl. Geistes.

Grundstein: mit Datum der Grundsteinlegung und dem Franziskaner-Siegel 3 Hügel (die drei Orden des Franziskus) Tau - Kreuz (Franziskus Kreuz) SC Sacro Convento, hl. Konvent. Der Stein stammt vom Franziskus-Grab in Assisi, wo er Jahrhunderte lang gelegen hat.

Gnadenkapelle

Tabernakel: Auf der Bronze - Verkleidung Symbole des Altares und der Gloriole und der Anbetung (Verbindung zur Geschen am Altar). Er sitzt in einem Basaltkreuz (alles umfallende Liebe des Gekreuzigten). Zu Kirchenseite ein Bergkristall (in dem Wasser eingeschlossen ist), Symbol für Christus, das lebendige Wasser.

Madonna: 1750 Barock, Südschwaben /Bodensee, Holz

Beichtaum: Als Gesprächsraum oder als Beichtstuhl

Martinfenster: Darstellend den rheinischen St. Martin

St. Josef: (1974) Moderne Plastik des Patrons der Bauleute, als Dank für das unfallfreie Baugelingen.

Totenmal (1969)

Die Verstorbenen gehören zu uns. Buch mit Namen, Pieta(1969) auf einer Imitation einer antiken Straßenstele (1971) und Dornen-Krone (1971) Feuer-Symbole weisen hin auf die Härte des Todes.

Evangeliar-Stele (1971)

Granatapfelblüte: in antike und AT = Gesetz Gottes, in Romantik und Früh-Gotik auf den Thronen angebracht, auch auf dem Thron, der dem Christus-Kind als Krippe dient = Christus das Lebensgesetz Gottes, das Wort Gottes.

Franziskus Statue

Südtirol, Holz, im Gang stehend, das bedeutet: man soll sich an ihm stoßen- Heiligkeit spielt sich unter Menschen ab. Linke Hand zeigt auf die Bibel = "Mein Leben, das Evangelium Christi". Er neigt sich herab zu einem Vogel = wer sich so zur vernunftlosen Kreatur herabneigt, eine welche große Ehrfurcht wird er vor den Menschen haben.

Marienfenster

Maria - Urbild der betenden Kirche. Mit den Füßen in der Welt stehend (eine von uns) greift sie ins Unendliche (trägt uns hinauf). Symbole aus der Lauretanischen Litanei: Maria - Turm Davids, Morgenstern, geistliche Rose, Königin, Reis aus der Wurzel Jesse.

Franziskus Fenster

Franziskus in seiner dreifachen Gottesbegegnung: in der Natur (Halbkreis unten links), im Dialog mit dem Menschen, mit dem er sich unterwegs weiß (menschlicher Gestalt), in der Kreuzes-Mystik (Halbkreis oben recht).

Mit dem Rücken zum Beschauer, er geht uns voran.

Apostel - Kreuze und Kreuzweg (1972)

Basalt bzw. Bronze

Opferstücke

Dem Tau-Kreuz des Franziskaner Ordens nachgebildet. Darauf geöffnete Hände, in denen die Spende ein Werk der Barmherzigkeit wird (angedeutet durch das kleine Kreuz).

Sakristei – Glocke (1970)

Aus Assisi mit den christlichen Fisch = Christus, umbrischer Hahn
Wachsamkeit.

Eingänge

Portale: Mit Reich Gottes – Gleichnissen: Fischer-Netz (alle Menschen sind eingeladen Aussonderung am Ende) und Baum, in dem Vögel wohnen (Reich Gottes = ein Senfkorn, das über Nacht zu einem gewaltigen Baum wächst). 4 Weihwasserbecken in Kreuz-Form mit den Namen der 4 Paradies-Ströme: Pischon, Gischon, Euphrat, Tigris = sie erinnern an den Taufbrunnen und an unsere Taufe und den damit verbundenen Auftrag, Gottes leben wie Flüsse in das trocken“ Land zu bringen.

Die Krypta

Sie befindet sich unter dem vorderen Teil der Kirche. Ähnliche Anordnung wie hier. Evangelienstelle (1964) aus der Notkirche, Tabernakel (1975) mit Brot und Wein-Symbolen, Madonna(1971) Terrakotta. Kleine Franziskus-Statue aus Holz.

In den Wintermonaten finden dort die Werktagsgottesdienste statt.
Jeden letzten Donnerstag im Monat Taizè-Gebet.

Sie haben Ihren Rundgang durch die Kirche beendet. Wir haben versucht, an dieser Stätte sichtbar zu machen, dass Christentum nach dem Beispiel des Hl. Franz von Assisi auch heute noch möglich ist.

Sein Segen (an Bruder Leo) begleitet Sie:

Der Herr segne und behüte Dich +
Er lasse sein Angesicht über Dir leuchten und erbarme sich deiner +
Er wende seine Huld Dir zu und gebe Dir den Frieden +
Es segne dich der Herr+